

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



Mittwoch, 21. März 1973

Blatt 517

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal:

Entwicklungssachse Meidling-Siebenhirten:
Nächste Woche Pressekonferenz
Starrer Abendfahrplan der Verkehrsbetriebe
Grundsteuer-Befreiungsgesetz eingebracht
Kammer stimmt Experiment Fußgängerzone Kohlmarkt zu
Einführung am 15. April
Begrenzung für Schwefelgehalt des Heizöls
Neue Wohnhäuser für Ottakring
Auch sonst rege Wohnbautätigkeit
Der "Trend" geht zum Pensionistenheim
Aber auch "integrierte" Wohnungen
Eröffnung einer zweiten Ehe- und Familienberatungs-
stelle Wiener Ehen - wenig Sexualprobleme

Lokal:

In Wien gibt es 60.000 Verkehrszeichen

Kulturdienst:

Zum "Frühling in Wien": Wiener Symphoniker bieten
Melodienstrauß Sonntag Gala-Matinee im Theater an
der Wien

Chef vom Dienst 42 800/2971 (Durchwahl)

Neue Fernschreibnummer (1) 3240

- - - -

k o m m u n a l :

=====

entwicklungssachse meidling-siebenhirten:

naechste woche pressekonferenz

4 wien, 21.3. (rk) auch wenn in den naechsten jahren zweifellos der stadterneuerung vor der stadterweiterung der vorrang eingeraeumt wird: ganz ohne realisierung neuer wohnbauvorhaben kann eine grossstadt wie wien doch nicht auskommen. eine der wichtigsten stadterweiterungsgebiete ist die sogenannte entwicklungsachse meidling-siebenhirten entlang der trasse einer kuenftigen u-bahn-linie.

fuer drei wohnbauvorhaben - wohnpark alt-erlaa, wohnhausanlage 'am schoepfwerk' und 'wiener flur' sollen noch im maerz im gemeinderat durch neufestsetzung des flaechenwidmungs- und bebauungsplanes die voraussetzungen fuer die verwirklichung geschaffen werden.

aus diesem anlass stellen planungsstadtrat ing. fritz h o f m a n n und die mit der planung beauftragten architekten die modifizierten projekte in einer pressekonferenz der oeffentlichkeit vor.

in allen drei neuen stadtteilen - insgesamt rund 6.000 wohnungen - sollen neue wohnformen fuer die soziale und kommunale wohnbautaetigkeit neue impulse setzen.

geehrte redaktion

sie sind herzlich eingeladen, zu dieser pressekonferenz berichterstatter und fotografen zu entsenden.

bitte merken sie vor:

zeit: mittwoch, 28. maerz, 11 uhr.

ort: wappensaal des wiener rathauses.

k o m m u n a l :

=====

starrer abendfahrplan der verkehrsbetriebe

1 wien, 21.3. (rk) die wiener verkehrsbetriebe beabsichtigen, wie stadtrat franz n e k u l a der 'rathaus-korrespondenz' mitteilte, fuer den abendverkehr einen starren fahrplan mit 15-minuten-intervallen einzufuehren. diese regelung hat der verkehrsexperte doktor friedrich l e h n e r in seinem gutachten ueber den oeffentlichen verkehr in wien angeregt. der starre fahrplan hat den vorteil, dass der fahrgast genau weiss, wann der naechste zug zur haltestelle kommt. diese zeiten sollen an jeder haltestelle angeschrieben werden. derzeit wird im fahrplanbuero der wiener verkehrsbetriebe an einem system dieses starren fahrplans gearbeitet, dass die wartezeiten an den vielen umsteigehaltestellen so niedrig wie moeglich halten soll. wegen der unterschiedlichen fahrzeiten auf den einzelnen linien wird der starre fahrplan auf manchen strecken ab 20 uhr, auf anderen erst ab 20.30 uhr gelten.

der wunsch, auch untertags einen exakten fahrplan an den haltestellen anzuschreiben, ist leider unerfuellbar, weil es zu viele varianten gibt: freitag, samstag und sonntag gelten verschiedene fahrplaene, die anders sind als an den anderen tagen der woche, in der frueh und am nachmittag gibt es kuerzere intervale als waehrend des uebrigen tages, sonderfahrplaene bestehen fuer linien mit spitalsverkehr an den besuchstagen, ferner in anpassung an den wechselnden schuelerverkehr usw. die angabe fixer zeiten haette auch wenig sinn, weil die strassenbahn- und autobuslinien infolge der starken behinderung durch den individualverkehr sehr oft den fahrplan nicht einhalten koennen. nur wo es diese behinderung nicht gibt, bei der stadtbahn, kann der fahrplan eingehalten werden. dort ist er auch auf jeder station angeschrieben.

k o m m u n a l :

=====

grundsteuer-befreiungsgesetz eingebracht

3 wien, 21.3. (rk) der entwurf des wiener grundsteuer- be-
freiungsgesetzes 1973 wurde dienstag von finanzstadtrat otto
s c h w e d a in der wiener landesregierung eingebracht. wie der
stadtrat dazu ausfuehrte, waren bisher die finanzaemter zur ent-
scheidung fuer eine zeitliche grundsteuerbefreiung zustaendig.
nach dem neuen finanzausgleichsgesetz sei dies nun eine kompetenz
der gemeindebehoerden. daher war eine gesetzliche fundierung
des verfahrens in dieser richtung notwendig. der gesetzentwurf
wurde den kammern zur begutachtung zugeleitet, wobei verschiedene
anregungen beruecksichtigt wurden.

die gesetzesvorlage wird nun im zustaendigen gemeinderats-
ausschuss beraten und voraussichtlich in der naechsten sitzung
des wiener landtages am 30. maerz zur behandlung vorgelegt
werden koennen.

0924

k o m m u n a l :

=====

kammer stimmt experiment fussgaengerzone kohlmarkt zu
einfuehrung am 15. april

5 wien, 21.3. (rk) wie aus einer gemeinsamen aussendung des magistrats und der handelskammer hervorgeht, hat diensttag die wiener handelskammer dem experiment zugestimmt, den kohlmarkt zunaechst fuer einen monat in eine provisorische fussgaengerzone umzuwandeln. freilich verweist die kammer ausdruecklich darauf, fuer ihre zustimmung sei nicht primaer der wunsch nach einfuehrung einer fussgaengerzone ausschlaggebend gewesen, weil es ja fuer den kohlmarkt keine leistungsfaeheige umfahrungsroute gaebe. vielmehr sei die tatsache, dass durch den strassenzug marc aurel-strasse - tuchlauben praktisch der gesamte baustellenverkehr zum stephansplatz durchfliessen werde, fuer das placet zur unterbindung der durchfahrtsmoeglichkeit kohlmarkt entscheidend gewesen.

die einigermassen reibungslose abwicklung des baustellenverkehrs sei im interesse einer raschen aufuehrung auf dem graben und auf dem stephansplatz wuensenswert. daher soll der reine durchzug des individualverkehrs durch die sperre des kohlmarktes hintangehalten werden. das experiment werde erweisen, ob eine verlagerung des individualverkehrs moeglich sei.

der versuch mit dem kohlmarkt wird voraussichtlich am 15. april fuer zunaechst einen monat beginnen. es ist die gleiche regelung in aussicht genommen, wie sie fuer die kaerntner strasse gilt. fahrverbot an werktagen - also sonn- und feiertage ausgenommen - zwischen 7 und 19 uhr. von 7 bis 10.30 uhr ist freilich die belieferung der geschaeftte moeglich.

0950

k o m m u n a l :

=====

begrenzung fuer schwefelgehalt des heizoels

7 wien, 21.3. (rk) die baldige fertigstellung von vorschriften zur reinhaltung der luft kuendigte stadtrat dr. hannes k r a s s e r im rechtsausschuss des gemeinderates an. er beantwortete damit einen oevp-antrag, in dem solche vorschriften verlangt wurden.

die vorarbeiten fuer diese bestimmungen laufen seit laengerer zeit. es erwies sich als schwierig, exakte grenzwerte fuer luftverunreinigungen und brauchbare messmethoden festzulegen. entsprechend der verfassungsrechtlichen kompetenz werden sich die wiener vorschriften vor allem auf den hausbrand beziehen. sie sollen deshalb in form einer novelle des feuerpolizeigesetzes festgelegt werden. unter anderem ist eine begrenzung des schwefelgehaltes im heizoel beabsichtigt.

die bedeutung dieses problems kam auch in einer untersuchung zum ausdruck, ueber die buergermeister felix s l a v i k kuerzlich berichtet hat. danach sind feste brennstoffe (kohle, koks, holz) nur zu einem fuenftel an der verunreinigung der luft mit schwefeldioxyd beteiligt, heizoel hingegen mit 73 prozent. im jahr 1971 gelangten 45.800 tonnen schwefeldioxyd in die wiener luft, um 41 prozent mehr als drei jahre vorher.

1125

k o m m u n a l :

=====

neue wohnhaeuser fuer ottakring
auch sonst rege wohnbautaetigkeit

8 wien, 21.3. (rk) ottakring erhaelt zwei neue staedtische wohnhausanlagen: stadtrat hubert p f o c h stellte mittwoch im hochbauausschuss des gemeinderats den antrag, auf dem areal friedrich kaiser-gasse 32/eckmuellergasse 2 - 4/abelegasse 29 einen fuefgeschossigen, aus vier haesern bestehenden wohnblock mit 67 wohnungen und kosten von 29 millionen schilling zu errichten. ferner soll in der friedrich kaiser-gasse/fesstgasse ein neues wohnhaus mit 26 wohnungen und kosten von 13 millionen schilling gebaut werden.

an der gartengasse 7 im 5. bezirk wird ein staedtisches wohnhaus mit 10 wohnungen (kosten: 6 millionen schilling) - in unmittelbarer naehe eines bereits fortgeschrittenen neubaus - errichtet. die drei neuen wohnhausanlagen in dichtverbauten bezirken mit starkem althausbestand sind wieder ein beitrag zur assanierung dieser stadtteile.

auch in den ''klassischen'' neubauegebieten 10. und 23. bezirk herrscht rege wohnbautaetigkeit: 7,6 millionen schilling stellte der hochbauausschuss fuer arbeiten an neubauten der per albin hansson-siedlung ost bereit, 1,1 millionen fuer innenarbeiten an der wohnhausanlage breitenfurter strasse 360 - 368.

k o m m u n a l :

=====

der ''trend'' geht zum pensionistenheim
aber auch ''integrierte'' wohnungen

10 wien, 21.3.(rk) das thema pensionistenwohnungen stand mittwoch auf der tagesordnung des hochbauausschusses. zu einem einschlaegigen oevp-antrag stellte stadtbaudirektor prof. dipl.-ing. dr. rudolf k o l l e r fest, dass sich die bemeuhungen der stadt wien in den letzten jahren mit hilfe eines eigenen kuratoriums auf den bau von pensionistenheimen konzentrieren. (in der grossfeldsiedlung steht jetzt die eroeffnung des neuen pensionistenheimes Leopoldau kurz bevor, bereits acht pensionistenheime mit 1.950 plaetzen stehen zur verfuegung).

in den vergangenen jahren sind aber auch in verschiedenen bezirken altenwohnungen errichtet worden, so etwa im 14. (breitnerhof), 17. (kongresssiedlung), 10. (kudratstrasse), 16. (fuchsenloch) und 21. bezirk (grossfeldsiedlung). hier haetten die architekten mit mediziniern und soziologen zusammengewirkt. in der alszeile 118 im 17. bezirk machte man den versuch einer ''integrierten'' wohnung, wobei alte menschen mit ihren familienangehoerigen in engem kontakt leben koennen. hier sind in einem normalen wohnhaus zwei altenwohnungen im erdgeschoss und im 1. stock untergebracht.

weitere ''integrierte'' wohnungen sind fuer die zukunft geplant. man koenne auf diesem sektor fuer individuelle wohnungswuensche eine reihe von loesungsmoeglichkeiten anbieten, erklaerte dazu stadtrat hubert p f o c h .

der hochbauausschuss nahm den bericht der baudirektion einstimmig mit zustimmung zur kenntnis.

k o m m u n a l :

=====

eroeffnung einer zweiten ehe- und familienberatungsstelle
wiener ehen - wenig sexualprobleme

6 wien, 21.3. (rk) wohlfahrtsstadtraetin maria j a c o b i und univ.-prof. dr. hans s t r o t z k a , vorstand des institutes fuer tiefenpsychologie und psychotherapie, berichteten mittwoch in einem gemeinsamen pressegespraech ueber die ehe- und familienberatung der stadt wien.

die ehe- und familienberatungsstelle der stadt wien 1, gonzagagasse 23 (montag und donnerstag von 16 bis 18 uhr), hat seit ihrer eroeffnung im oktober 1956 eine von jahr zu jahr staendig steigende besucherfrequenz aufzuweisen. immer mehr personen machen von der moeglichkeit gebrauch, sich von einem erfahrenen team von aerzten, psychologen, juristen und fuersorgerinnen bei der loesung der verschiedensten probleme des ehe- und familienlebens kostenlos helfen zu lassen. bis vor wenigen jahren waren es jaehrlich ungefaehr tausend ratsuchende, 1972 bereits mehr als 1.700 (um 35 prozent mehr als 1971).

dem regen interesse entsprechend wurde daher eine zweite ehe- und familienberatungsstelle in 12, meidlinger hauptstrasse 2 (magistratisches bezirksamt), eingerichtet, die ab 28. maerz jeweils mittwoch von 16 bis 18.30 uhr, zur verfuegung stehen wird. anmeldungen fuer eine beratung werden unter den telefonnummern 63 97 11/klappe 287 (montag und donnerstag von 16 bis 18.30 uhr) beziehungsweise 83 16 01/klappe 245 (mittwoch von 16 bis 18.30 uhr) entgegengenommen.

im fruehjahr 1972 wurde vom wissenschaftlichen leiter, univ.-prof. dr. hans strotzka, eine dokumentation aller in der ehe- und familienberatungsstelle anfallenden probleme durchgefuehrt.

./.

die auswertung dieser untersuchung brachte folgende interessante ergebnisse:

frauen sind initiativer

in 70 prozent aller faelle geht die initiative zum besuch der beratungsstelle von frauen aus. nur in 10 prozent der faelle kamen beide partner. die unterschiede in der altersverteilung zeigten, dass - wenn ueberhaupt - vor allem juengere maenner bereit sind, sich einen rat zu holen. 74 prozent aller maenner sind unter 50 jahre alt, dagegen nur 64 prozent aller frauen. der grossteil der ratsuchenden war verheiratet (75 prozent, das sind 18 prozent unter dem wiener durchschnitt), waehrend der prozentsatz der lebensgemeinschaften mit einem prozent ueber- raschend gering war. dies duerfte jedoch vor allem darauf zurueck- zufuehren sein, dass diese personengruppe glaubt, in einer beratungsstelle fuer ehe- und familienangelegenheiten nicht ent- sprechend behandelt zu werden.

die haeufigsten probleme

der untersuchung zufolge sind derzeit folgende probleme am haeufigsten: bei der haelfte aller ratsuchenden ist es das problem der scheidung, der trennung beziehungsweise des ehebruchs. an zweiter stelle mit etwa 25 prozent stehen spannungen zwischen den partnern, die sehr haeufig darauf zurueckzufuehren sind, dass die patriarchalische familienform von einst durch eine nicht immer funktionierende partnerschaftsehe abgeloeset wurde. finanzielle beziehungsweise wohnungsprobleme fallen ebenfalls sehr haeufig an (etwa 23 prozent). danach folgen kindererziehungs- probleme (16 prozent), und konfliktsituationen, hervorgerufen durch verwandte (ueber 14 prozent). schwere psychische stoerungen sowie sexualprobleme gibt es nur in 10 prozent aller faelle. echte psychische erkrankungen bilden mit vier prozent aller faelle

bereits eine minderheit der problemstellung, gefolgt von berufsproblemen, freizeitgestaltungswuenschen, der kriminalitaet des partners oder der wunsch nach einem kind.

ein weiteres interessantes detail: nahezu die haelfte aller ehapaare, die in die beratungsstelle kamen, waren weniger als zehn jahre verheiratet beziehungsweise die haelfte von diesen wieder weniger als fuenf jahre. dem gegenueber waren nur fuenf prozent der kinder juenger als fuenf jahre. daraus folgt, dass in ehen mit kleinkindern der ehescheidungsgedanke von den partnern eher zurueckgestellt wird.

was die art der beratung betrifft, so stand der wunsch nach einem juridischen rat mit 43 prozent aller faelle an der spitze. 17 prozent wuenschten einen psychologischen und psychiatrischen rat, drei prozent wollten auskuenfte ueber medizinische probleme haben und 15 prozent suchten eine sozialfuersorgerische aussprache.

univ.-prof. dr. h a n s s t r o t z k a unterstrich in seinen ausfuehrungen die strengste diskretion und anonymitaet dieser einrichtung. die notwendigkeit der ehe- und familienberatung werde durch die staendig steigende besuchersfrequenz bewiesen.

im rahmen seines ausfuehrlichen berichtes ueber die im vorigen-jahr durchgefuehrte auswertung der probleme, widmete er sich unter anderem der berufsgruppenverteilung. als besonders bemerkenswert hob er dabei den umstand hervor, dass der anteil der arbeiter bei den ratsuchenden relativ sehr hoch ist (ueber 20 prozent). hier bestoeh, seiner meinung nach, gerade fuer die ehe- und familienberatungsstelle der stadt wien eine besondere chance, diese bevoelkerungsschichte, die ansonsten fuer eine psychotherapeutische betreuung nur schwer erreichbar ist, doch anzusprechen.

L o k a l :

=====

in wien gibt es 60.000 verkehrszeichen

9 wien, 21.3. (rk) auf die problematik der verkehrszeichen verweist die zeitschrift 'wien aktuell': 60.000 verkehrszeichen gibt es in wien. allein im vorigen jahr wurde 2.558 neue verkehrszeichen, 1.235 zusatztafeln, 1.209 eisenstaender und 174 kettenstaender neu montiert. um eine lichtung dieses schilderwaldes zu erreichen, hat das bundesland wien einige vorschlaege zur novellierung der strassenverkehrsordnung gemacht. 'wien aktuell' fuehrt dafuer einige beispiele an:

halte- oder parkverbote sollen automatisch immer bis zur naechsten querstrasse gelten. halteverbote sollen im bereich von halfestellenoeffentlicher verkehrsmittel als unterbrochen gelten, ohne das dazu eigene schilder aufgestellt werden muessen. die erlaubnis fuer ladetaetigkeit soll auf lkw eingeschraenkt werden. park- und halteverbote sollen auch parallel zum fahrbahnrand aufgestellt werden duerfen, wodurch die beiderseitige beschilderung ueberfluessig wuerde. die verkehrswege im kreisverkehr oder auf kanalsierten kreuzungen (etwa michaelerplatz) sollen als einbahnen gelten, auf denen man nicht halten darf.

schliesslich stellt wien den vorschlag zur diskussion, ob man nicht ueberhaupt auf die tafel 'halteverbot' verzichten koennte. dieses verbot koennte durch gelbe linien am randstein gekennzeichnet werden.